

in dem Berichte des Herrn k. k. Bergrathes Foetterle als Secretärs der Gesellschaft am 16. November 1859 mit 992 Nummern an Druckwerken (3188 Bände) und 204 Nummern an Karten u. s. w. (683 Blätter) aufgeführt erscheint. Mit grosser Freude begrüsse ich die gleichzeitig mit der Wahl eines unserer hochverehrten Gönner, des Herrn k. k. geheimen Rathes Freiherrn v. Hietzinger zum Präsidenten in der Jahressitzung am 16. Novbr. eingetroffene Nachricht einer der k. k. geographischen Gesellschaft zugefallenen Erbschaft von etwa 8000 fl. Ö.-W., nach dem Ableben eines langjährigen Verehrers geographischer Studien, wenn auch nicht Mitgliedes der Gesellschaft, des k. k. pensionirten Majors Heinrich Lamquet von Görz, der noch vor wenig Jahren sich angelegentlichst in Wien um die Schicksale und Schriften unseres Virgil von Helmreichen erkundigt hatte.

### Das Gedenkbuch.

In dem runden Eintrittssaale unserer der Aufstellung der Sammlungen gewidmeten Räume, habe ich seit dem 4. November 1851, der Eröffnung des ersten Jahres der Sitzungen in dem uns damals neu zugewiesenen fürstlich von Liechtenstein'schen Palaste, ein Gedenkbuch der Besucher unseres Institutes aufgelegt, das nun bereits eine grosse Anzahl von Autographen, viele davon classisch für ihre Stellung in der Wissenschaft und im Leben, zur Erinnerung an ihre Gegenwart vereinigt, viele noch fortwährend unsere Gönner und Freunde, während wir den Verlust von vielen durch ihr Scheiden aus diesem Leben bereits auf das Tiefste zu beklagen Veranlassung haben. Mit dem innigsten Gefühle ehrfurchtsvollsten Dankes darf ich einen Augenblick dem Andenken an die wohlwollenden Besichtigungen der Anstalt und ihrer Arbeiten von Durchlachtigsten Mitgliedern unseres Allerhöchsten Kaiserhauses weihen, weiland Seiner Kaiserlichen Hoheit des Herrn Erzherzogs Johann am 11. Juli 1856 und am 8. April 1858, und Seiner Kaiserlichen Hoheit des Herrn Erzherzogs Stephan am 13. September 1858. Unvergänglich wird die Erinnerung an die reiche Kenntniss und wohlwollende innige Theilnahme an den Ergebnissen unseres Wirkens fortleben. Auch zwei Durchlachtigste jüngere Prinzen, die Herren k. k. Erzherzoge Johann und Ludwig, Söhne Seiner Kaiserlichen Hoheit des Herrn Erzherzogs Leopold, Grossherzogs von Toscana, beehrten die Anstalt mit ihrem Besuche am 23. September 1859.

### Gegenwärtiger Personalstand.

Die folgende Uebersicht zeigt den gegenwärtigen Zustand der k. k. geologischen Reichsanstalt, in der Form der Aufzählung am Schlusse der ersten fünfjährigen Periode unseres Bestandes im Jahrbuche der k. k. geologischen Reichsanstalt für 1854, Band V, Seite III.

#### 1. Oberste Leitung.

K. K. Ministerium des Innern.

*Minister.* Seine Excellenz, Herr Agenor Graf Gołuchowski, Ritter I. Classe des Oesterreichisch-kaiserlichen Ordens der eisernen Krone; des russ. kais. St. Stanislaus-O. I. Cl. u. s. w., sämmtlicher Rechte Doctor, k. k. wirklicher Geheimer Rath und Kämmerer, u. s. w.

**2. Mitglieder.**

*Director*, Wilhelm Karl Haidinger, Med. u. Phil. Dr., Ritter des kaiserlich-österreichischen Franz Joseph - Ordens, der kön.-preuss. Friedensklasse *Pour le Mérite*, und des kön.-bayer. Maximilians-Ordens für Kunst u. Wissenschaft, Commandeur des kön.-portugies. Christus-Ordens, Ritter des kön.-sächs. Albrecht-Ordens, k. k. w. Hofrath, M.K.A.

*Erster Geologe*. Franz Ritter v. Hauer, k. k. wirklicher Bergrath, C.M.K.A.

*Zweiter Geologe*. Marcus Vincenz Lipold, k. k. wirklicher Bergrath.

*Archivar*. August Friedrich Graf Marschall auf Burgholzhausen, Erbmarschall in Thüringen, k. k. wirklicher Kämmerer.

*Assistent*. Franz Foetterle, k. k. wirklicher Bergrath.

*Geologen*. Dionys Stur.

Johann Jokély, k. k. Bergwesens-Praktikant.

Ferdinand Hochstetter, Phil. Dr., Privatdocent an der k. k. Universität zu Wien; derzeit im Stande der wissenschaftlichen Commission S. M. Fregatte Novara.

Ferdinand Freiherr v. Richthofen, Phil. Dr., Privatdocent an der k. k. Universität zu Wien.

Guido Stache, Phil. Dr.

Heinrich Wolf.

Ferdinand Freiherr v. Andrian.

*Vorstand des chemischen Laboratoriums*. Karl Ritter v. Hauer, k. k. Hauptmann in der Armee.

*Bibliotheks-Custos*. Adolph Senoner, Mag. Chir.

*Zeichner*. Eduard Jahn, Rudolph Röber, Bernhard Müller.

*Auswärtig*. Moriz Hörnes, Phil. Dr., Commandeur des kön.-portugies. Christus-Ordens, Custos und Vorstand des k. k. Hof-Mineralien-Cabinets.

**3. Diener.**

*Cabinetsdiener*. Joseph Richter.

*Laborant*. Franz Freidling.

*Amtsdieners-Gehilfen*. *Erster*, Johann Suttner. *Zweiter*, Johann Ostermayer.

*K. k. Militär-Invalide als Portier*. Unterofficier Anton Gärtner.

*Heizer*. Clemens Kreil.

*Nachtwächter*. Joseph Ganharter.

Dankbarkeit und Wunsch der Anerkennung erheischt es, dass ich auch ein Verzeichniss derjenigen Herren gebe, welche in den verfloßenen zehn Jahren theils in der That als Mitglieder der k. k. geologischen Reichsanstalt in innigster Beziehung zu unseren Arbeiten standen, theils vorübergehend in den Mitteln unseres Institutes in ihren Arbeiten Förderung fanden.

1850. Joseph Rossiwall, k. k. Rechnungs-Revident.

1849—† 17. Juli 1855. Johann Čžžek, k. k. Bergrath.

1850—1852, † 4. April 1856. Johann Kudernatsch, k. k. Bergverwalters-Adjunct in Steierdorf, Banat.

1850—1852. Heinrich Prinzinger, k. k. Schichtmeister in Hall.

1850. Ignaz Moser, Phil. Dr., Professor der Physik u. s. w. an der k. k. höhern landwirthschaftlichen Lehr-Anstalt in Ungarisch-Altenburg.

1850. Peter Kunecz, Assistent für Mineralogie an der k. k. Bergakademie zu Schemnitz.

1850. Alois v. Hubert, k. k. Hüttenverwalter in Agordo.  
 1850. Franz Friese, k. k. Ministerial-Concipist.  
 1850. Ferdinand Seeland, Bergverwalter in Lölling.  
 1850—1854. Const. Ritter v. Ettingshausen, Med. Dr., Professor der Botanik u. s. w. an der k. k. medicinisch-chirurgischen Josephs-Akademie. C.M.K.A.  
 1850—1851. Theodor Wertheim, Professor der Chemie an der k. k. Universität zu Pesth. C.M.K.A.  
 1850—1851. Friedrich Lucas Zekeli, Phil. Dr., Privatdocent für Geologie an der k. k. Universität zu Wien.  
 1851—1854. Franz Ragsky, Med. Dr., Director der Unter-Realschule in Gumpendorf.  
 1851—1852. Wenzel Mrázek, k. k. Hütten-Controlor in Offenbánya.  
 1852—1857. Victor Ritter v. Zepharovich, Phil. Dr., Professor der Mineralogie an der k. k. jagellonischen Universität zu Krakau.  
 1852—1854. Karl Peters, Med. Dr., Professor der Mineralogie an der k. k. Universität zu Pesth.  
 1852—1855. Ferdinand v. Lidl, Beamter der k. k. österreichischen Staats-Eisenbahn-Gesellschaft.  
 1853. Otto Polak, Bergingenieur, Reichenberg.

- 
1850. Friedrich Simony, Professor der Geographie an der k. k. Universität zu Wien.  
 1850. Alexander Gobanz.  
 1850. Karl Ehrlich, Mag. Chir., Custos des Museums Francisco-Carolinum in Linz.  
 1850. Hermann Emmrich, Phil. Dr., Professor in Meiningen.  
 1850. August Emanuel Reuss, Med. Dr., Ritter, Professor der Mineralogie an der k. k. Universität in Prag. M.K.A.  
 1850. Karl Kořistka, k. k. Professor an dem ständischen polytechnischen Institute in Prag.  
 1850. Adolph A. Schmidl, Phil. Dr., Professor der Geographie u. s. w. am k. k. Josephs-Polytechnicum in Ofen.  
 1850—1851, † 1. März 1857. Jakob Heckel, Custos-Adjunct am k. k. zoologischen Hof-Cabinete. M.K.A.  
 1850—1851. Gustav A. Kenngott, Phil. Dr., Professor an der technischen Hochschule in Zürich.  
 1858. Adolph Pichler, Phil. Dr., Gymnasialprofessor in Innsbruck.

Ganz ihrem eigenen Entschlusse folgend erfreuten wir uns noch des freundlichen Beistandes der Herren Robert Mannlicher, Rudolph und Julius Ritter v. Hauer, K. Kupelwieser (1850), W. G. Clairmont (1851), Emil Porth (1857, † 11. Mai 1858), Paul Hrasnigg, Dr. G. Andreas Kornhuber, Otto Bernhard Freiherr v. Hingenu, Arthur v. Glós (1858), Albert Bielz, Joseph Meschendörfer (1859).

#### 4. Correspondenten.

Für den höchst erfreulichen zahlreichen Zuwachs an wohlwollenden Gönnern und Correspondenten in dem verflossenen Jahre darf ich heute wohl auf das Verzeichniss verweisen, welches mit dem Jahre 1859 abgeschlossen in dem X. Bande unseres Jahrbuches folgen wird. Es wird wie die vorhergegangenen die reiche Theilnahme und vielfache Vermehrung freundlicher Beziehungen nach allen-Weltgegenden beweisen.

Doch darf ich hier schon der huldreichen Aufnahme gedenken, mit welcher Seine Kaiserliche Hoheit, der durchlauchtigste Herr Erzherzog Albrecht uns erfreute, so wie der grossen Theilnahme, welche unsern reisenden Geologen in ihren Forschungen von den hochgestellten Gönnern zu Gute kam, denen die oberste Leitung jener Gegenden anvertraut war, Herrn k. k. F.Z.M. Franz Grafen v. Wimpffen im Küstenlande, k. k. F.M.L. Fürsten Friedrich v. Liechtenstein in Siebenbürgen, k. k. Statthalter Grafen Agenor Gołuchowski in Galizien, von welchen der Letztere so bald darauf berufen werden sollte als unser unmittelbarer Chef und Beschützer einzutreten.

#### Anerkennungen und Stellung der k. k. geologischen Reichsanstalt.

Wohl gibt dieses Verzeichniss Veranlassung zu mannigfaltigen Betrachtungen. Für Vieles darf ich die bisherigen Entwicklungen als Erläuterungen betrachten, und namentlich, wenn ich unseres bisherigen hohen Chefs und Gönners Freiherrn v. Bach in dankbarer Erinnerung für Vergangenes gedenke, zugleich die ehrfurchtsvollsten Gefühle der Verehrung dem gegenwärtigen Obersten Leiter, Seine Excellenz dem Herrn Grafen Gołuchowski darbringen, im Vertrauen auf die reiche Zukunft, die noch von unseren Arbeiten unzertrennlich uns vorliegt.

Was die Mitglieder betrifft, so habe ich wohl alle Ursache, die reiche Ausstattung des ersten derselben, des Directors, mit Glanz und Ehren, seit dem letzten Abschlusse im Jahre 1854, in dankbarster Hingebung aufzulegen. Zahlreiche Beweise von Huld und Gnade aus den höchsten Regionen der Gesellschaft im In- und Auslande sind verzeichnet. Einiges darf ich noch zur Ergänzung anreihen, die Gold-Ehrenmedaille mit meinem Bildnisse, unter dem Vortritte der Freunde Franz v. Hauer, Hörnes, Lipold, Foetterle durch Subscription von 363 Gönnern und Freunden, darunter drei Durchlauchtigen Mitgliedern des Allerhöchsten Kaiserhauses, den Herren Erzherzogen Johann, Stephan, Joseph, mir am 29. April 1856 überreicht, ferner die Wahlen in die *Royal Society* und die *Royal Geographical Society* in London, die Pariser Akademie, die Kaiserliche Akademie der Wissenschaften, und die Kaiserlich-Russische Geographische Gesellschaft zu St. Petersburg, die Akademien zu Stockholm, Brüssel, Pesth, Neapel, München, Krakau; Ehrenmitgliedschaften in Florenz, Berlin, Lausanne, Bassano, Melbourne; die höchsten der Auszeichnungen aus den Stimmen der Fachgenossen. Auch meinen hochverehrten jüngeren Freunden sind viele Beweise der Anerkennung gegeben worden. Doch vereinigte sich das Höchste auf meiner Person. Indessen, wie ich es schon so oft gethan, ich muss auch hier wieder erinnern, dass der grösste Theil, die eigentlich geleistete anerkennenswerthe und als ein bleibendes Denkmal unserer Wirksamkeit uns überlebende Arbeit eben die That meiner jungen Freunde ist, sowie ich sie im Vorhergehenden, wohl nur in den äussersten Umrissen andeuten konnte. Ihnen bringe ich daher auch hier meinen innigsten Dank, meine begründetste Anerkennung dar.

Aber von allen ermuthigenden und anregenden Ereignissen ist wohl das Höchste das Wohlwollen, das uns der Meister geschenkt, Alexander v. Humboldt. Seine Theilnahme ist zu wichtig, auch in der Beurtheilung unserer Aufgaben, als dass ich ihren Ausdruck hier nicht wiederholen sollte: „Wie glücklich ist nicht die Schöpfung einer geologischen Reichsanstalt gewesen, das „immer genährte Lebensfeuer, die periodisch mit der Wissenschaft einverstanden, „veränderten Richtungen der fortlaufenden Beobachtung. Wie hoch steht dadurch